

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 93 (1999)
Heft: 1

Artikel: Einblick in die Arbeitswelt
Autor: Keller, Jan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924349>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

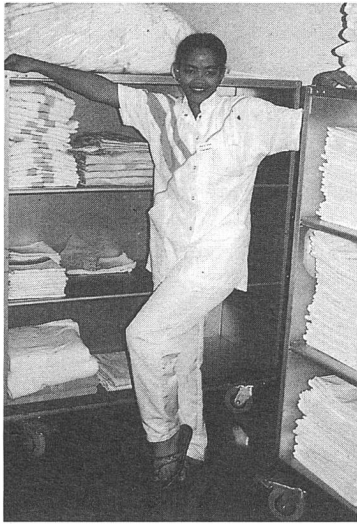
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Praxistag in der Sonderklasse Oberstufe der Gehörlosenschule Zürich

Einblick in die Arbeitswelt



Astrid in der Wäscherei

Jan Keller, Direktor der Kantonalen Gehörlosenschule Zürich

In die Sonderklasse Oberstufe der Gehörlosenschule Zürich werden gehörlose Jugendliche aufgenommen, die den Zielsetzungen der bestehenden Oberstufenschulen für Gehörlose nicht folgen können. Die Vorbereitung auf eine zukünftige berufliche Tätigkeit (IV- oder allenfalls BIGA-Anlehre) und eine selbständige Lebensführung sind zentrale Inhalte des Unterrichts.

In den letzten beiden Schuljahren wird deshalb ein Wochentag in Form eines Praxistages in einer auf Produktivität ausgerichteten Arbeitsstätte (vorzugsweise ausserhalb der Gehörlosenschule) verbracht. Für ihren Einsatz werden die Jugendlichen mit Fr. 10.- pro Arbeitstag entschädigt. Periodisch wird mit ihnen die Arbeitssituation besprochen, werden im Sinne von Selbst- und Fremdbeurteilung Qualifikationen erteilt.

Im Schulbetrieb werden weitere Aspekte der Selbständigkeit theoretisch begleitet (Verträge abschliessen, Hygiene, Geld, Mündigkeit usw.). Parallel dazu finden Schnupperlehren statt bei möglichen Ausbildungsinstitutionen (Stiftung Schloss Turbenthal, Anlehrwerkstätten usw.).

Durchführung

Frau H. Schärer, Abteilungsleiterin der Abteilung für mehrfachbehinderte Kinder, machte sich bei umliegenden Betrieben auf die Suche nach möglichen Arbeitsplätzen. Dank Beziehungen zu Betrieben und offenen Ohren auf Seiten der dortigen Verant-

wortlichen konnten Arbeitsplätze in einem Krankenhaus, bei einem Coiffeur und innerhalb der Gehörlosenschule gefunden werden. Die Schülerinnen werden durch den Berufskunde-Lehrer in ihrer Berufspraxis begleitet (Erkundigen am Arbeitsplatz, Auffangen von allfälligen Problemen, Aufdecken von Zusammenhängen usw.).

Einblick, erste Erfahrungen

Astrid, 18-jährig, Berufsziel Coiffeuse, arbeitet in der Wäscherei des Krankenhauses Entlisberg. Nach Aussagen der Betriebsleiterin ist sie sehr zufrieden mit der speditiven Leistung von Astrid. Auch hat es bereits private Kontakte gegeben mit der Leiterin und mit den TeamkollegInnen (alles ausländische Arbeitskräfte). Astrid führt vor allem Hilfstätigkeiten aus wie: Wäsche falten, sortieren, ins Lager einordnen und gemeinsam mit einer Kollegin Bestellungen ausführen. In der Wäscherei arbeiten insgesamt 10 Personen.

Astrid: «Ich arbeite gerne dort. Ich bin sehr schnell und sauber. Am liebsten möchte ich am Morgen beginnen und ohne Pause durcharbeiten und nachher frei haben. In den Pausen und über Mittag plaudere ich auch mit den KollegInnen. Das ist kein Problem.»

Hatixhe, 18-jährig, arbeitet in der Reinigungssequipe der geschlossenen Abteilung des Krankenhauses. Sie führt allgemeine Reinigungsarbeiten gemeinsam mit einer Kollegin durch. Zu ihrem Auftrag gehören einerseits planmässige Grundreinigungsarbeiten, andererseits auch Schwerpunktreinigung. Auch hier wird ihr Arbeitswille, ihr Geschick ge-

lobt, schwieriger sei die Kommunikation. Hatixhe arbeitet mit wechselnden Kolleginnen zusammen (alles fremdsprachige Arbeitskräfte).

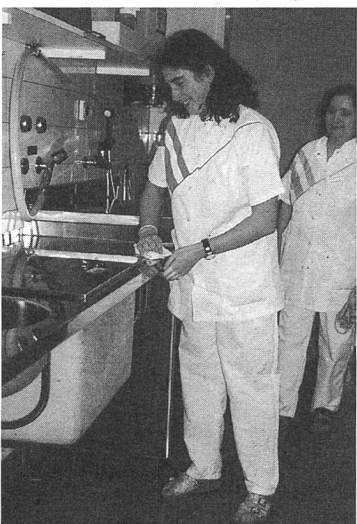
Hatixhe: «Fenster putze ich nicht gerne, aber WC, Böden und Betten. Es gibt wenig Gebärden in den Pausen. Die alten Leute möchten plaudern, aber ich muss putzen. Andere Leute machen das. Ja, ich möchte auch einmal in die Wäscherei. Am Abend bin ich müde und schlafe in der Bahn.»

Katja, 18-jährig, hörsehgeschädigt, arbeitet in der Lingerie, in der Küche und in der Verwaltung der Gehörlosenschule. In der Lingerie wird die Hauswäsche der Gehörlosenschule gereinigt. Zu Katjas Aufträgen gehören: falten, bügeln, versorgen. In der Küche werden delegierte Teilaufträge (z. B. Salat rüsten) oder Spezialaufträge ausgeführt (Guetkli machen usw.). Zwei Stunden pro Woche hilft sie zudem im Sekretariat aus: kopieren, verteilen, Briefe schreiben nach Vorlage, Post sortieren. Zusätzlich werden einige Bedienungsformen am Computer gelernt. Von den Vorgesetzten wird geschätzt, dass sie sich selbständig mit ihren Aufträgen auseinandersetzt. Es wird festgestellt, dass eine vertiefte Einführung in die Hintergründe der Arbeit viel Zeit in Anspruch nehmen würde, was nebenbei nur ungenügend oder nicht geleistet werden kann. Katja erbringt unter Anleitung und unter Berücksichtigung des Begleitaufwandes etwa eine 50%-Leistung in diesem Sektor.

Katja: «Ich koche und bügle gerne, am Computer arbeite ich nicht gerne und Post sortieren ist ok. Ich kopiere gerne.»



Katja am Computer



Hatixhe beim Reinigen